

Beendung eines Beamtenverhältnisses

Beitrag von „chilipaprika“ vom 19. Oktober 2018 11:54

[Zitat von Flipper79](#)

Auch das sagt keiner. Und wenn ihr dann den 20. Kollegen mit D / Ge bekommt, könnt ihr in euren Mangelfächern niemanden einstellen, da ihr ja überversorgt seid. Selbst wir (und wir sind definitiv keine Großstadt) sind statistisch überversorgt, sodass wir selbst unsere Wunschkandidaten (Referendare, Vertretungskräfte, ...) nicht einstellen dürfen. Ich stelle mir jetzt vor: Kollege xy hat eine Kombi, die bei uns überhaupt nicht benötigt wird, meinetwegen D + Ge, ein Referendar (tolle Noten, superengagiert) oder ein Vertretungskollege (ebenfalls gute Noten, engagiert etc.) muss gehen, da für ihn keine Stelle frei ist. Gleichzeitig aber kommt ein Kollege, der 2 Jahre (oder mehr) an einer Grundschule unterrichtet hat mit genau der gleichen Fächerkombi (ggf. noch mit schlechteren Noten) und nimmt diese Stelle ein. Was denkt sich der Referendar / der Vertretungskollege? (Immer vorausgesetzt, dass ihr oder wir unbedingt einen Kollegen aufnehmen müssen).

Bei uns denkt sich leider kein Referendar oder gar Vertretungsmensch irgendwas, weil unsere Referendare bis jetzt auch nur (für uns) "nutzlose" Kombinationen haben und wir gar nicht erst dazu kommen, selbst eine Vertretungslehrkraft für die schlecht besetzten Fächer einzustellen. Wir sind sogar im nawi-Bereich gar nicht sooo schlecht aufgestellt. Ich unterrichte aber seit 3 Jahren zu 80% ein Fach, die anderen Kolleginnen des Fachs ebenfalls (oder gar 100%) und die Unterrichtsversorgung ist quasi gefährdet. aber wir haben jetzt zum Schuljahr 2 Versetzungen in Killerkombis bekommen, es sieht zum Halbjahr ähnlich aus. Die eine neue Kollegin fühlt sich nicht sooo wohl, klar, sie merkt, dass sie nirgendwo gebraucht wird und auf Dauer Hausaufgabenbetreuung, Doppelsteckung und Fördergruppen zu machen ist sicher nicht ihr Traum gewesen.